



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK  
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

**Title:**

Letter from  
Freudenthal, Jacob  
to  
Simonsen, David

**Sender:**

(Breslau, Poland)

**Recipient:** Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

**Resource type:** text

**Extent:** 3 pp.

**Languages:** de

1874/1907

**Id:** dsa\_fre-faen\_0176.tif

**Comment:** Husband of Therese Freudenthal. Father of Berthold Freudenthal.

**Related:**

Liebesvollster Herr Vizepräsident!

Längst habe ich mich vorgenommen, Ihnen  
einmal wieder zu schreiben. Aber auf meine  
Zeit zu warten, daß Ihr Herr Sohn das  
beste Mosepauls pferd prunkt; aber die  
mühen zu, wie oft im Leben die besten  
Vorhaben unvollständig bleiben! Jetzt  
brauche ich aber die Gelegenheit, da  
ich Ihnen zugleich den kleinen fröhlichen  
Familienschatz - die Geburt eines  
Sohnes - mitteilen kann, die aus Gott  
vorigen Freitag geschenkt hat.

Über Ihren Herrn Sohn kann ich Gott  
se dankbar sein und danken, daß er  
mich mit mir so schnell beschenkt hat  
für mich und daß er mir von  
seiner beschenkt worden muß, von  
zu angenehmen berichten,



Ueber das Meiste seiner Kadenz  
in seiner Klänge hat er Ihnen gewiß  
mehr berichtet, als ich selbst es thun kann.  
Doch eben will ich hinzuzufügen nicht unter-  
lassen, weil es ebenfalls zu seiner Ver-  
freude wird, daß wir keinen Günstigeren,  
auf den wir mit größeren Hoffnungen  
für die Zukunft, mit größerem Vertrau-  
en blühen, als Ihre Gasse Dase!

Es würde mir sehr lieb sein, auf ein-  
mal wieder die Bekanntschaft Ihres Wohl-  
bestandes zu sehen - und ich würde  
auch sehr Ihre Gasse Dase empfangen.

Man dem Jüngeren Dank, der auch  
in das ganze Fortschreiten mit uns  
geknüpft hat, besonders in Ihrer Mitte  
zu liegen. Auch ist es mir sehr lieb  
nicht möglich, ruhig darüber zu sprechen.  
Frankel 13, steht als Lehrer, als Freund  
in der Lage, als zweiter haben wir zu  
sagen, als daß ich sehr gerne wissen

Zu der tiefen Trauerung danken  
Künnte. Möge Gott seiner Preis  
schätzend Gnad über das kühnen Jücker  
in. Zu Erpöck für den Harleß geben,  
sonst ein solches überfängt geschehen,  
ersteren Kuen.

Mein Frau, die steht am Klagebrennen  
ist Gott gedankt nicht wohl besinnlich,  
hast Jhuam die besten Gärten.  
Ich selbst bin

Jh. erpöck  
Freudekater

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst [www.kb.dk](http://www.kb.dk)

For information on copyright and user rights, please consult [www.kb.dk](http://www.kb.dk)